

# Lichtenstein-Galberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Kuchsnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

65. Jahrgang.

Nr. 126.

Besteiltste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Freitag, den 4. Juni

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1915

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilhelm Ebert-Strasse 5b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgespaltene Grundzelle mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet, Reklamezelle 30 Pfg. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Telegramm-Adresse: Tageblatt. Druck- und Anschlag Nr. 7. Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Das im Grundbuche für Mülsen St. Nicola Blatt 337 auf den Namen der **St. Nicola Brauerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mülsen St. Nicola eingetragene Grundstück soll

am 4. Oktober 1915, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 46,1 Nr. groß und einschl. Inventar auf 75445 Mk. geschätzt, es besteht aus dem zum Brauereibetriebe eingerichteten Gebäuden, Hofraum und Garten. Das Grundstück trägt die Ortslistennummer 61B und die Flurbuchnummern 318, 319.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. März 1914 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lichtenstein, den 11. Februar 1915.

Königliches Amtsgericht.

## Kartoffelverkauf an Minderbemittelte.

Bis auf weiteres werden **regelmäßig Mittwochs und Sonnabends** vormittags von 9 Uhr ab Kartoffeln an Minderbemittelte in der früheren Kömmerchen Fabrik abgegeben.

Der Preis beträgt 5,30 Mk. für den Zentner. Die Abgabe geschieht in Mengen von 1/2 Zentner an. Der Verkauf der Marken erfolgt **Dienstags und Freitags** während der Vormittagsstunden in hiesiger Stadtkasse. Lichtenstein, am 3. Juni 1915.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

Die Brotbezugskarte Nr. 1515, lautend auf den Namen **August Knuze**,

ist verloren gegangen. Dieselbe verliert mit dem heutigen Tage ihre Gültigkeit.

Der Stadtrat.

## Verkauf von Fleischkonserven.

Bis auf weiteres vom 5. d. M. ab werden jeden Sonnabend in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags im Hofe des Gemeindeamtes Bestände verkauft. Der Preis beträgt pro Pfund 1,40 Mk. bis 1,47 Mk. und zwar in Dosen zu 400 gr und 1000 gr.

Fleischmarken sind während der Verkaufszeit in Zimmer 5 des Gemeindeamtes zu entnehmen.

Es ist zu haben: Rindfleisch, Gulasch v. Rindfleisch, Schweinefleisch, Gulasch v. Schweinefleisch, Mischgulasch, Rummelfleisch, Fleischloß, Blutwurst, Leberwurst. Das Fleisch ist vorgekocht in eigenem Saft (in Brühe) und ohne Knochen. Hohndorf, den 3. Juni 1915.

Der Gemeinderat.

## Die Stadt-Bibliothek Lichtenstein.

Sonntags von 11—12 Uhr, Mittwochs von 12—1 Uhr geöffnet.

# 300 000 Russen im Mai gefangen!

Zwei weitere Forts der Festung Przemysl sind gefallen. Nach dem Siege bei Strij drangen die Verbündeten in der Richtung Medenice vor. Das sind die beiden hochbedeutenden und hochwichtigen Ereignisse, die der gestrige Bericht unserer obersten Heeresleitung meldete. Die letzte große Entscheidung in Galizien scheint demnach nahe bevorzustehen. Nach der Einnahme der fünf Außenwerke kann mit dem baldigen Fall der heilumstrittenen österreichischen Festung sicher gerechnet werden, denn sie ist jetzt bis auf eine kleine Lücke im Osten vollständig eingeschlossen; selbst die letzte Bahnverbindung, nämlich die nach Lemberg liegt, wie schon vor einigen Tagen gemeldet wurde, ist bereits unter dem Feuer unserer Artillerie. In dem Augenblick, wo Przemysl wieder in unserer Hand ist, steht dem Vormarsch auf Lemberg und der endgültigen Befreiung Galiziens von den Russen kaum noch ein ernstliches Hindernis im Wege. Mit dem Weiterfortschreiten des Angriffs östlich Przemysl werden die Russen wohl auch gezwungen werden, die letzte Barriere, nämlich den Dniestr-Abchnitt, aufzugeben. Der Anfang vom Ende der russischen Herrschaft auf österreichischem Boden ist da. Hoffentlich gelingt es, vor dem endgültigen Fall Przemysls die Ostfront so zu sperren, daß die gewiß nicht unerhebliche russische Garnison samt dem gesamten dort untergebrachten Kriegsmaterial gleichfalls in unsere Hände fällt. Die Aussichten dazu sind nicht ungünstig, da von Lemberg her keinerlei Entsatz oder Hilfe mehr für die Verteidiger zu erwarten ist, zumal von Süden her die Armee von Linzungen bereits über Strij vorgeückt ist und von dort aus die Verbindungslinie mit Lemberg bedroht. Die Gegenwärtigkeit der Russen gegen die Bukowina und östlich des San sind völlig gescheitert. Es darf nach alledem als Tatsache angesehen werden, daß die Offensivkraft der Russen nunmehr gänzlich erschöpft ist. Der zu erwartende Verlust Przemysls und

die Aufgabe Galiziens aber würde den militärischen Bankrott des Zarreiches darstellen und zweifellos einen starken Eindruck in der ganzen Welt, besonders aber auf alle Balkanstaaten machen. Wir stehen daher unmittelbar vor tief einschneidenden Ereignissen.

### Der deutsche Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 2. Juni 1915.

#### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Bei Neuhauzen (50 Kilometer nördlich und bei Schibiki 65 Kilometer südlich Libau) fanden erfolgreiche Gefechte gegen kleinere russische Abteilungen statt, ebenso weiter südlich bei Schawle und an der Dubissa (südöstlich Kicim), sowie zwischen Ugiam u. Ciragola. Bei Schawle machten wir 500 Gefangene.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Zwei weitere, bei Dantowitschly gelegene Werke der Festung Przemysl sind gestern erübrigt worden. Nach dem Siege bei Strij drangen die verbündeten Truppen gestern in Richtung Medenice vor.

Im Laufe des Monats Mai sind auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz 863 Offiziere, 268 869 Mann zu Gefangenen gemacht, 251 Geschütze und 576 Maschinengewehre erbeutet worden. Hiervon entfallen auf die dem Generalobersten v. Mackensen unterstehenden verbündeten Truppen 400 Offiziere, darunter 2 Generale, 152 254 Mann Gefangene, 160 Geschütze, (darunter 28 schwere), und 403 Maschinengewehre. Einschließlich der auf dem östlichen Kriegsschauplatz gemachten und gestern veröffentlichten Gefangenen-Zahlen beträgt demnach die Summe der im Monat Mai in die Hände der verbündeten Truppen gefallenen Russen etwa 1000 Offiziere und 300 000 Mann.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Generalstabsbericht deckt sich im wesentlichen mit dem deutschen; nur bei der Bedeutung ist noch folgender interessanter Satz enthalten: „Hierzu kommt sonstiges zahlreiches Kriegsmaterial, das z. B. bei einer der Karpathenarmeen allein an 8500 Schuß Artilleriemunition, 5 1/2 Millionen Infanteriepatronen, 32 000 russische Revolvergewehre u. 21 000 russische blaue Waffen beträgt.“

Zum Sturmangriff der Bayern bei Przemysl.

München, 2. Juni. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Seine Majestät der Deutsche Kaiser und Seine Majestät der König von Sachsen haben dem König zu den Erfolgen der bayerischen Truppen in Galizien ihre herzlichsten Glückwünsche telegraphisch zum Ausdruck gebracht.

### Die Haltung Bulgariens und Rumäniens.

Budapest, 2. Juni. Die Gesandten von Rußland, Frankreich, England und Italien haben nach einer Meldung des „N. G.“ aus Sofia gemeinsam beim Ministerpräsidenten Radoslawow vorgeprochen, um Bulgarien zum Eingreifen an der Seite der Verbündeten zu veranlassen. Soweit bekannt ist, wurde von Radoslawow auch diesmal der entschiedene Wille zur Einhaltung der unbedingten Neutralität Bulgariens betont.

Stockholm, 2. Juni. „Nowoje Wremja“ berichtet, wie sie sagt, aus zuverlässiger diplomatischer Quelle: Rumäniens Verhandlungen mit dem Dreiverband sind eingestellt, weil Rumänien außer Transsilvanien das Banat bis zur Donau, ferner die Bukowina, die Befreiung der Donaudampfschiffüberkunft und auch eine Grenzregelung in Bessarabien forderte. Diamandi hatte im Januar mit Italien ein gleichzeitiges Auftreten verabredet, Rumänien folgte jetzt aber nicht, weil es nicht rechtzeitig von italienischer Seite benachrichtigt wurde. Oesterreich